



Packen beim Abtransport der Medikamente und medizinischen Hilfsgüter selbst mit an: Die Vereinsmitglieder Matthias Knorr, Andreas Gurth und Dr. Georg Ludwig (v.l.).

FOTOS: OLAF MALZAHN/HFR

Medikamente und mehr für Griechenland

Verein bringt die nächste Lieferung Anfang September auf die Insel Kreta

Bad Schwartau/Lübeck. „Die Situation in Griechenland ist aus dem Fokus der Öffentlichkeit geraten. Das macht die Lage der Menschen dort aber besonders prekär. Die nächste Rentenkürzung steht an. Die Not ist weiter immens“, sagt Dr. Georg Ludwig. Der Orthopäde ist Vorsitzender des Vereins „Medizinische Hilfe für Griechenland Lübeck“, der jetzt wieder eine Sammlung startet. Die nächste Lieferung mit Kurs auf Kreta geht Anfang September auf Reisen.

Dass die Hilfe für Griechenland kein Selbstläufer ist, das merkt der Verein mit Mitgliedern aus Lübeck, Stockelsdorf und Bad Schwartau ganz genau. Ohne direkte Ansprache, Nachfrage oder Bitte bekommt der Verein bis auf einige wenige feste Partner kaum noch Spenden. „Die Menschen dort benötigen aber Hilfe, insbesondere im medizinischen Bereich“, berichtet der Mediziner der Bad Schwartauer Ostsee-Klinik, der nun auf weitere Spenden hofft. Benötigt werden insbesondere Medikamente zur Bekämpfung von chronischen Krankheiten wie Diabetes, Bluthochdruck, Durchblutungsstörungen, Antibiotika oder Multiple Sklerose. Schmerzmittel sind zudem Mangelware. Sanitätshäuser, Apotheken und Arztpraxen sowie Vereine wie „Ärzte ohne Grenzen“ haben in der Vergangenheit mit überschüssigen Arzneien und Medikamenten, die drohen abzu-



Dr. Minas Voulgaridis (2.v.l.) mit Dr. Georg Ludwig, Andreas Gurth, Matthias Knorr und Uwe Witaszak (v.l.) bei einem Ortsbesuch der Vereinsmitglieder.

laufen, oder Verbandstoffen aus ihren Beständen geholfen.

Unterstützung bekommt der Lübecker Verein auch von der Bundeswehr. Eine Einheit aus der Flugabwehrraketengruppe in Husum wird auf dem Weg zu einer Übung die Hilfslieferung kostenlos mit nach Kreta nehmen. „Die Unterstützung hat uns Oberstleutnant Ralf Heßmann zugesagt. Das ist natürlich eine tolle Sache und spart viel Geld. Wir mussten schon für den Transport trotz guter Konditionen bei bestimmten Expeditionen bis zu 2000 Euro bezahlen“, berichtet Ludwig, der nun die Lieferung nur nach Husum bringen muss.

„Für die Fahrt stellt unser Vereinsmitglied Andreas Gurth auch einen Kleintransporter zur Verfügung.“

Seit 2013 sammelt Ludwig mit seinem knapp zehnköpfigen Vereinsteam, um die Not zu lindern. Ein bis zwei Lieferungen schickt der Verein pro Jahr auf die Reise nach Griechenland. Durch persönliche Kontakte Ludwigs landet die Hilfe zunächst auf der Mittelmeerinsel Kreta. Dort wird die medizinische Versorgung der Bevölkerung hauptsächlich durch drei Sozial-Praxen aufrechterhalten. In den Praxen arbeiten 40 Mediziner ehrenamtlich und kümmern sich um

Hier kann gespendet werden

Die Sparpolitik hat das griechische Gesundheitssystem in den letzten Jahren hart getroffen. Große Teile der Bevölkerung konnten sich keine Krankenversicherung mehr leisten. Der Umbau des Gesundheitssystems ist noch im vollen Gange. Viele Menschen sind auf die medizinische Hilfe in Sozial-Praxen angewiesen.

Medikamenten-Spenden werden in der Ostsee-Klinik in Bad Schwartau (Anton-Baumann-Straße 1) gesammelt. Geld-Spenden an den gemeinnützigen Verein „Medizinische Hilfe für Griechenland Lübeck.“, unter IBAN: DE25230501010162961221.

kranke Menschen, die sich keine Krankenversicherung leisten können. Was auf Kreta nicht benötigt wird, wird weiter aufs Festland und in die Flüchtlingslager gebracht. Ludwig verspricht: „Alle Spenden kommen da an, wo sie auch benötigt werden.“

Dieses Vertrauen haben auch einige wohlhabende Griechen, die den Verein, der nicht nur Hilfsgüter sammelt, sondern auch Geld, unterstützen. Ludwig: „Es ist ein gutes Gefühl, dass auch Griechen über uns ihre Landsleute unterstützen. Von dem Geld wird dringend benötigter Impfstoff für Kinder besorgt.“

sep